

Impulsgeber zur Bewältigung anstehender Herausforderungen

25.Mai.2018

Verfasst von: Heidi Bauer-Felbel – Red.

Unter dem Motto: "Zusammenhalt stärken - Vielfalt gestalten" fand auf Einladung des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart vom 15. bis 17. Mai 2018 der 81. Deutsche Fürsorgetag statt. Im „Internationalen Kongresscenter Stuttgart“ wurde den Besuchern bei drei Symposien und über 40 Fachforen die Möglichkeit gegeben, mehr über die Tagesaktualität hinaus, sich über aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen sozialer Veränderungen zu informieren, reflektieren und darüber zu diskutieren. Insgesamt 55 Verbände, Träger und Organisationen begleiteten den 81. Fürsorgetag. Der "Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V." war an allen drei Tagen mit einem Informationsstand vertreten.

Wie soll und muss es mit der Integration und Inklusion weitergehen? Wie müssen wir unsere sozialen Sicherungssysteme ausgestalten? Wie begegnen wir Familien in ihrer Vielfalt? Wie gelingt eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe? Wie sehen die modernen und zukunftsfesten sozialen Sicherungssysteme in Deutschland aus? Was muss getan werden um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer aktiven Zivilgesellschaft zu erhalten und auszubauen? Unter anderem diese Fragestellungen wurden Mitte Mai auf dem 81. Deutschen Fürsorgetag in Stuttgart gesprochen. Die über 55 Verbände, Träger und Organisationen boten den ca. 2000 avisierten Besuchern aus der Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit, ihre Kompetenz und Unterstützung in Fragen der Verbesserung der Bedingungen Sozialer Arbeit sowie ihre fachliche Unterstützung an.

Die Besucher am Stand des "Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V." (DBSH) interessierten sich vor allem für die Haltung des DBSH zu Fragen der Arbeit mit Flüchtlingen, Integration und Inklusion und die Beschäftigung von Männern in der Sozialen Arbeit. Mehr als in der Vergangenheit wurde auch nach der Ethik der Sozialen Arbeit des DBSH gefragt. Besonderes Interesse bestand an den Möglichkeiten des DBSH in Bezug auf den fachlichen Austausch mit Kollegen und an arbeitsrechtlichen Vertretungen. Viele dieser Themen wurden auch in den drei Symposien und über 40 Fachforen aufgegriffen. Den DBSH vertrat an allen drei Tagen Heidi Bauer-Felbel.

Bundesfamilienministerin, Franziska Giffey widmete sich als Schirmherrin verschiedenen sozialen Problem-lagen. So betonte sie u.a.: *„Fürsorge heißt für mich: Befähigen, nicht versorgen! Wir haben einen leistungsfähigen Sozialstaat, und es ist unsere Aufgabe, soziale Unterschiede auszugleichen und den Menschen, die es aus eigener Kraft nicht packen, verlässlich Sicherheit zu geben. Wenn es ums Befähigen geht, dann müssen viele zusammenarbeiten, natürlich auch die freien Träger und die Zivilgesellschaft. Mit Ihnen will ich dabei an einem Strang ziehen. Wir kümmern uns um die Kümmerer“.* *„Weniger Leute machen die Arbeit, für die eigentlich mehr Leute notwendig sind. Das bedeutet mehr Stress und weniger Zeit für das, was eigentlich am wichtigsten ist - die Menschen. Viele Fachkräfte steigen aus - wegen der Arbeitsbedingungen oder auch wegen der Bezahlung. Auch Nachwuchs zu finden, ist nicht leicht. Deshalb haben wir uns vorgenommen, dass Schulgeld für die Sozial- und Gesundheitsberufe abzuschaffen. Denn niemand darf sich die Frage stellen, ob er oder sie es sich leisten kann, einen sozialen Beruf zu lernen.“*

Nachrichten

Rückblickend muss leider festgehalten werden, dass viele Warnungen und Hinweise des DBSH und vieler Fachverbände von den politischen Entscheidungsträgern nicht beachtet wurden. In den letzten Jahrzehnten wurde mehrfach auf die soziale Schieflage in Deutschland hingewiesen. Dennoch steht der DBSH nach wie vor an vorderster Front, wenn es darum geht die Lebensbedingungen für junge Menschen, ihre Familien und die Fachkräfte zu verbessern. Der DBSH steht zu Gesprächen mit der Bundesfamilienministerin weiterhin zur Verfügung.

Der 81. Deutschen Fürsorgetag in Stuttgart wurde veranstaltet vom "Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (DV)".